

**Lehrstuhlraum**  
Diamantene Hochzeit feiern  
und Hilde Herbrük, Imenstraße 41

itere Termine finden Sie auf unserer  
ionalen Schaukasten-Seite.  
anstaltungs-Hinweise bitte senden an:  
**Heilbronner Stimme**  
ee 2, 74072 Heilbronn  
efon 07131 615-0 oder per  
efax 07131 615-373 oder per  
Mail redsekretariat@stimme.de

**Weis zur Veröffentlichung:** Zum  
Geburtstag und zur goldenen Hoch-  
t werden nur noch privat eingesandte  
os veröffentlicht. Sie sollten uns fünf  
rktage im Voraus vorliegen.

### Lauffen

**Handballer treffen sich**  
Jahreshauptversammlung der  
dballabteilung des Turnvereins  
ffen findet am Freitag, 11. April,  
. Die Veranstaltung beginnt um  
hr im Poetensaal der Bürgerstu-  
Auf der Tagesordnung stehen  
r anderem die Berichte des Ab-  
ngsleiters, des Jugendleiters  
des Kassiers, die Planungen für  
Hallenrunde 2014/15 sowie  
len.

kru

**HEILBRONNER STIMME**  
www.stimme.de

**ktion Landkreis**  
2 | 74072 Heilbronn  
7131 615-0 | Fax 07131 615-373  
ariat: 07131 615-226

**Leitung: Reto Bosch** ..... bor  
Christian Gleichauf (stv.) ..... cgl  
Thomas Dorn ..... dor  
Sabine Friedrich ..... bif  
Joachim Kinzinger ..... kin  
Anja Krezer ..... jaz  
Rolf Muth ..... rom  
Angela Groß ..... ang

llandkreis@stimme.de

**KIRCHHEIM** Über den Antrag zur Ein-  
führung einer Gemeinschaftsschule  
beschließt der Kirchheimer Ge-  
meinderat am Donnerstag, 10. April,  
um 19 Uhr im Rathaus. Außerdem  
geht es unter anderem um Gewerke-  
vergaben für die Sanierung der Rat-  
hausfassade. Darüber hinaus ste-  
hen weitere Themen auf der Tages-

ordnung: Bürgerfragestunde, Be-  
kanngabe der in nichtöffentlicher  
Sitzung gefassten Beschlüsse, Er-  
öffnungsbilanzen, Feststellung des  
Jahresabschlusses 2012 der Ge-  
meinde und des Eigenbetriebs Ver-  
sorgung sowie Informationen der  
Verwaltung und Anfragen aus dem  
Gemeinderat.

red

**NORDHEIM** Um die Sanierung und  
Erweiterung von Schulgebäuden im  
Zusammenhang mit der Entwick-  
lung zur Gemeinschaftsschule geht  
es an diesem Freitag, 11. April, um  
19 Uhr im Nordheimer Gemeinde-  
rat im Alten Bauhof. Ebenfalls auf  
der Tagesordnung stehen die Er-  
satzbeschaffung eines Radladers,

die Vergabe von Lieferungen und  
Leistungen für die Straßenreparat-  
uren 2014, die Sanierung der Hölder-  
linstraße, die Fortschreibung des  
Flächennutzungsplans zum Thema  
Windenergie, ein SPD-Antrag auf  
Gewährung von Zuschüssen für  
Umbaumaßnahmen sowie die An-  
nahme von Spenden.

red



Tanja Rötlich im Ges  
Vater Kurt.

# Jugendliche haben realistische Wünsche

## Stadt beteiligt Schüler mit einem Workshop am Strategieprozess 2030

Von Elke Khattab

**LAUFFEN** Ein paar Verbesserungsvorschläge gab es zwar, insgesamt sind die Jugendlichen mit der Situation in Lauffen aber zufrieden. Dies zeigte eine Befragung, die die Stadtverwaltung am Montagvormittag gemeinsam mit Schülern der Klassenstufen sieben bis elf aus den vier örtlichen Schulen durchführte. Gestartet wurde mit dem Workshop die zweite Phase der Bürgerbeteiligung zur „Strategie 2030“, bei der im ersten Teil unter anderem bereits eine große Fragebogenaktion mit den Lauffener Bürgern durchgeführt worden war.

**Gruppenarbeit** „Orte“, „Freizeit“ und „Mobilität“ waren die übergeordneten Punkte, die anhand von Unterpunkten in gemischten Gruppen mit dem Team des beauftragten Büros Reschl & Höschele aus Stuttgart unter die Lupe genommen wurden. Bei ihren Wünschen blieben die Jugendlichen realistisch: So würde man vor Ort gerne in angesagten Bekleidungsgeschäften shoppen

können, doch „ein Laden alleine reicht nicht aus. Es müssten verschiedene sein, und das kann man in Lauffen nicht erwarten“, brachte es eine Schülerin auf den Punkt. Dennoch wünschen sich die jungen Leute eine attraktivere Innenstadt mit mehr Einzelhandel, Schnellrestaurant und mehr Aufenthaltsmöglichkeiten.

„Das Einkaufsverhalten hat sich in den vergangenen Jahren verändert, so dass der Einzelhandel zunehmend verschwindet“, erklärte

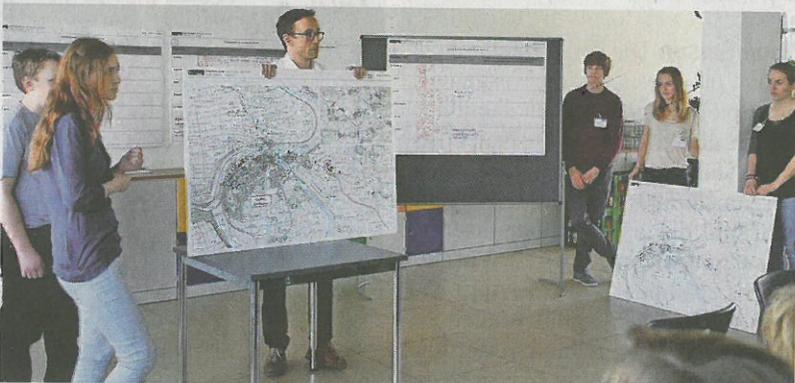
Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, dem die Ergebnisse abschließend präsentiert wurden. „Wir bemühen uns aber, die Innenstadt aufzuwerten.“

Aktiv geworden sei die Stadt bereits hinsichtlich der Sanierung der Realschule, der geplante Neckartalradweg komme ebenfalls den angesprochenen Wünschen der Jugendlichen entgegen. Des weiteren seien Jugendräume etwa auf dem Kiesplatz geplant. Berücksichtigen will man auch den Informationsbedarf

zum Jugendtreff im Pauluszentrum, einem Angebot, das vielen Schülern gar nicht bekannt war.

**Aufenthaltsorte** Auch beliebte und unbeliebte Aufenthaltsorte hatten die Schüler für die Befragung aufgeführt: Während der Bereich um das Parkhaus eher negativ bewertet wurde, sei die Identifikation mit dem Kiesplatz sowie mit dem Sportgelände und dem Freibad in der Ulrichsheide hoch, berichtet Helge Spieth. „In einigen Bereichen stellt sich die Frage, ob die Stadt Einfluss nehmen kann“, gab der Bauamtsleiter zu bedenken. Dies betreffe etwa das Abfallproblem an den Schulen und die als eher unzureichend bewertete Mobilität am Abend und am Wochenende, die in die Verantwortung etwa der Bahn falle.

Von den Schülern wurde die Befragung der Stadtverwaltung durchaus positiv aufgenommen: „So können wir uns nachhaltig an der Entwicklung von Lauffen beteiligen. Die ausgewählten Aspekte decken sehr gut ab, wo Bedarf besteht“, erklärte die 16-jährige Luisa Noack.



Im Rahmen eines Workshops wurden die Bedürfnisse der Jugendlichen analysiert. Projektleiter Tilman Sperle (3. v.l.) fasste die Ergebnisse zusammen. Foto: Khattab

horn) wurden in di  
bunden. Da ließ e  
„Bandleader“ Pete  
men, sein solistis  
der Zugposaune z  
ben. Die Gesangs-l  
ja und Kurt Rötlich  
dieses Mal auf vi  
wurden von den Be  
tigem Beifall beloh

**Abstecher** Im zwe  
gramms machte c  
mit dem „Riverboat  
ba „Mexican Hat l  
Slow-Fox „Magic l  
zen und gelungene  
andere Kompositi  
nur um zu zeigen  
nur böhmisch-mäh

Am Ende des üb  
Konzertprogramm  
Solo-Arrangement  
aus der Feder von  
melancholisch-getr  
Dann wurde mit  
Spatzen-Polka“ eine  
Gehör gebracht. Ur  
immer noch nicht  
misch-mährischen  
wurde die Polka „  
men“ zum Abschlus